



02-04 :
REISEN –
IN LÄNDER, WELTEN, ZEITEN
VOM VAGABUNDIEREN UND REFLEKTIEREN

„Ich bin ein Reisender und ein Seefahrer, und jeden Tag entdecke ich eine neue Region in meiner Seele“

(Khalil Gibran, libanesischer Schriftsteller, 1883 – 1931)

Foto: Mario Lang

- **Werden Sie Aktionsradius-FAN!** Damit unterstützen Sie unsere Arbeit und der Flyer kommt weiterhin per Post!
- Andernfalls bitte unseren E-Mail-Newsletter bestellen oder das Aktionsradius-Programm im Internet abrufen!
- Infos zum Programm: www.aktionsradius.at, www.facebook.com/aktionsradius
- Kontakt & Newsletterbestellung: office@aktionsradius.at, Tel. 332 26 94



Sonntag, 20. Jänner 2019, 15.00 Uhr

LA LA LA KINDERKONZERT ZONDA & PAMPERO PAULA BAREMBUEM & PABLO ROJAS



Argentinien ist ein langes und weites Land im Süden von Lateinamerika. Jedes Jahr wehen zu bestimmten Jahreszeiten starke und sanfte Winde mit Namen wie Zonda, Pampero oder Sudestada. Sie bringen Trockenheit, Regen, Wärme und Kälte. Dabei

prägen sie die Landschaft, die Kultur, die Menschen und sogar die Musik. Paula und Pablo haben Melodien und Rhythmen aus Argentinien gesammelt, die diese Winde erzählen und durch das Land tragen.

Paula Barembuem – Gesang, Percussion |

Pablo Rojas – Klavier, Percussion, Quena, Gesang
Eine Kooperation mit VIDC_kulturen in bewegung.

La la la Konzert für Kinder von 3-12;

Beginn: 15.00 Uhr; Eintritt: 5 Euro, mit wienXtra kinderaktiv-card 4 Euro

Ort: Aktionsradius Wien, Gaußplatz 11, 1200 Wien



Mittwoch, 23. Jänner 2019 (bis 5. März)

ZEITREISE AKKORDEON- FESTIVAL | AUSSTELLUNG



Von Mittwoch 23. Jänner (bis 5. März) laden wir am Gaußplatz 11 zur Ausstellung „Zeitreise: 20 Jahre Akkordeonfestival“ – eine Kooperation mit Friedl Preisl. 20 Ausgaben des Festivals bedeuten 20 Plakate, die dieses Ereignis ins Bewusstsein der

Öffentlichkeit rücken sollen. Beginnend beim Presseauftakt des Jubiläumsfestivals (bis zum 5.3. 2019) sind alle diese Plakate, vom ersten aus dem Jahr 2000 bis zum aktuellen von 2019, gestaltet von Tom

Sebesta, erstmals gesammelt im Aktionsradius Wien zu sehen. Akkordeonfestival zum Nach-Schauen sozusagen (bei Veranstaltungen oder nach Vereinbarung zu besichtigen).

Info: www.akkordeonfestival.at

Freitag, 25. Jänner 2019

ERDBALL HERRBAUM- GARTEN | STADTFLUCHT



Auch 2019 wird vom Aktionsradius eine StadtFlucht zum **19. Erdball Herrbaumgarten** organisiert – zu Musik und Tanz unter der Erd, im eindrucksvollen Kellerlabyrinth des Winzers Friedl Umschaid.

Das fulminante Programm 2019:

Die große Voigt-Fagotterie, Rudi Zapf & Zapf'nstreich, Mocathea, Kollegium Kalksburg, Die Wandervogel, A Niada a Noar, Holzapfel und Rehling, Global Groove Lab / Ronja & Bozidar Radenkovic Duo, Bernhard Wiesinger Quintett, Bernhard Schnur & Band, Christina Zurbrügg & Vienna Clarinet Connection, Wenzel & Morgenstern, Vino Brass, Horst Korschan Trio.

Anmeldung und Vorauszahlung erforderlich!

Kosten: Bustransfer 30 Euro; Balleintritt 40 Euro.

Mit der Anmeldung zur Stadtfucht erfolgt gleichzeitig die Reservierung einer Erdball-Eintrittskarte.

Abfahrt Wien: 1200, Gaußplatz 11, 18.30 Uhr.

Rückfahrt Herrbaumgarten: ca. 2.30 Uhr.

Ort: Kellerlabyrinth Umschaid

2171 Herrbaumgarten, Kellergasse Langer Berg
Veranstalter: Winzer Friedl Umschaid, 0664-995 60 14
umschaid@gmx.at, www.umschaid.at

Infos zu den Jubiläumsveranstaltungen „60 Jahre Arena Bar – 10 Jahre Bar der Künste“ (29.1./1.2.2019) finden Sie auf der Website, ebenso die laufenden Veranstaltungsreihen und Termine 2019 (Frauen: Musik, Tribute-Konzerte, Variété Soirée Eléctrique, Literatur Buch & Buch-teln, Rotlicht Poetry Slam): www.aktionsradius.at



**Wenn nicht anders angegeben: Beginn: 19.30 Uhr | Ort: Aktionsradius Wien | Gaußplatz 11 | 1200 Wien
Eintritt: Spenden erbeten! Infos: www.aktionsradius.at | office@aktionsradius.at | Tel. 332 26 94**

REISEN VOM VAGABUNDIEREN UND REFLEKTIEREN



Im Februar, März, April lädt der Aktionsradius zum Vagabundieren und Reisen durch ganz unterschiedliche Regionen, Kulturen, Themen, Zeiten, Weltanschauungen ... Steigen Sie ein und reisen Sie mit!

Es gibt nichts Lehrreicherer als Reisen. Vor allem, wenn man der Tradition der Bürgerlichen (v.a. Männer) des 19. Jahrhunderts folgt, die die Kunst des Reisens als Erkenntnismethode entwickelten, die Schweizer und österreichische Berge erforschten, inklusive deren mythischen Höhlen, die den Reiz der oberitalienischen Städte in Worte fassten und die von jeder Reise eine Erweiterung des Horizonts ihrer humanistischen Bildung erwarteten. Kurt Tucholsky dazu: Man sollte jedem Deutschen «fünfhundert Mark geben, damit er ins Ausland fahren kann; er würde sich manche Plakatanschauung abgewöhnen, wenn er vorurteilslos genug ist, die Augen aufzumachen.» Alexander von Humboldt über jene Zeitgenossen, die dem Reisen als Persönlichkeitsbildung nichts abgewinnen können: «Die gefährlichste aller Weltanschauungen ist die Weltanschauung der Leute, welche die Welt nie angeschaut haben.»

Es gibt nichts Destruktiveres als Reisen.

(ausgenommen: der Krieg sowie das Diktat von Wirtschaftswachstum und Höchstprofit). Konstruktives Reisen, etwa mit einem Esel den Jakobsweg entlangwandern und sich dabei völlig dem Tempo des Tieres unterordnen (was bedeutet: nicht mehr als 14 Kilometer pro Tag vorankommen) ist ein Minderheitenprogramm. Die Masse der Reisenden benützt Fortbewegungsmittel, die eigentlich, als Zeichen der fortbestehenden «imperialen Lebensweise» der Menschen, eine Abfuhr verdient: das Auto, das Flugzeug und das Kreuzfahrtschiff. Alle drei provozieren die zornigsten der kommenden Aufstände gegen den Tourismus (z.B. gegen Autobahnbau und Küstenzerstörung, gegen Flughafen-Pisten, gegen eine „städtekillende“ Kreuzfahrtindustrie).

Keine Lüge ist größer als die der Reisefreiheit.

Jean-Jacques Rousseau dachte nur an sich, als er seine Reiselust so beschrieb, dass es für einen französischen Bauern nur zynisch klingen konnte:

«Ich habe nicht nötig, mir gebahnte Wege zu wählen; ich gehe überall durch, wo ein Mensch durchgehen kann; ich sehe alles was ein Mensch sehen kann; und da ich von niemand als von mir selbst abhängen kann, genieße ich aller Freiheit, deren ein Mensch genießen kann.» Paradox: jetzt, wo es die Freiheit, «überall durchzugehen» nicht mehr gibt, suchen Millionen Menschen ungebahnte Wege – Flüchtlingsrouten von Süd nach Nord und die Routen der Auswanderer von Ost nach West.

Es gibt nichts Vergnüglicheres als das Reisen.

Unser Schwerpunkt zum Thema Reisen bringt trotz aller Vorbehalte mehr Propaganda für das Reisen als ein Spezialbüro für All-Inclusive-Angebote. Bei aller Tourismuskepsis: der Aktionsradius wird nicht so töricht sein, die Mitglieder einer von ihm geliebten Zielgruppe in alle Winde zu zerstreuen – jene ZeitgenossInnen, die das Angebot der «Stadtfucht», des ambitionierten Ausflugs-Services des Kulturvereins, bereits genossen haben oder es demnächst genießen werden. Denn, wie sagte Victor Segalen (1878 - 1919): «Ruhe aus vom Lärm in der Stille, und von der Stille kehre zurück in den Lärm». Und wie sagte Grillparzer? «Eine Reise ist ein vortreffliches Heilmittel für verworrene Zustände.»

Reisen eröffnet fremde Welten. „Der Weltensammler“ im Roman von Ilija Trojanow nähert sich Natur, Religion und Kultur auf exzessive Weise, er war kein Eroberer, er hat versucht, die vorgefundenen Situationen und Gesellschaften zu verstehen. Als „Weltensammler“ reist der britische Offizier Sir Richard Burton im 19. Jahrhundert anonym in den englischen Kolonialländern herum, aber anstatt hier die englischen Lebensgewohnheiten fortzuführen und jede Anstrengung zu vermeiden, lernt er wie besessen die Sprachen des Landes, erkundet neue Lebensgewohnheiten und vertieft sich in die fremden Religionen.



Montag, 11. Februar 2019, 19.30 Uhr
ILIJA TROJANOW
GEBRAUCHSANWEISUNG
FÜRS REISEN



Der Schriftsteller **Ilija Trojanow** eröffnet den zwei-monatigen Reisezyklus des Aktionsradius Wien: „Es ist das Unerwartete, das betört. ... *Das höchste Ideal des Reisens ist wohl die profunde Veränderung des Reisenden. Reisen, die solchen Ansprüchen genügen, sind aufwändig und anstrengend, sie*



erfordern Zeit und Mühsal, sie fordern den Einzelnen heraus – wenig haben sie gemein mit dem modernen, komfortablen Tourismus. Was die touristische Branche als pauschale oder individuelle Reise

verkauft, ist oft die Vermeidung von wahren Reisen. Der Sinn des Reisens ist auf den Kopf gestellt: anstatt sich der Fremde auszusetzen, zahlt man Geld, um ihr aus dem Wege zu gehen.“ 2018 hat **Ilija Trojanow** eine „Gebrauchsanweisung fürs Reisen“ herausgegeben und präsentiert am Gaußplatz das neue Buch, im Piper Verlag erschienen: Es handelt über Massentourismus und Reisen als Kunst, die es neu zu entdecken gilt, über das Reisen als Lebensform. Zu Fuß oder mit dem Flugzeug, all inclusive oder solo – was suchen wir, wenn wir in andere Länder reisen? Wie viel Neues wollen wir entdecken, was hinter uns lassen, wie viel sind wir bereit zu ändern? Ilija Trojanow hat auf vier Kontinenten gelebt. Ausgehend von persönlichen Erlebnissen schreibt und erzählt er über Sinn und Ertrag des Vagabundierens, verbindet profundes Reflektieren mit Lustigem und Leichtem. <http://trojanow.de/>

Dienstag, 19. Februar 2019, 19.30 Uhr
JOSEF TRATTNER
EUROPÄISCHE SOFAFAHRTEN

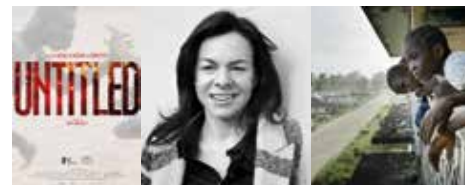
Der Wiener Künstler **Josef Trattner**, Erfinder der Möblierung im MQ, reist seit Jahren in mittel- und osteuropäische Länder und Städte, um einige Stunden mit AutorInnen, MusikerInnen, ArchitektInnen der Region zu verbringen. Immer mit dabei: sein selbstentworfenes ziegelrotes Schaumstoffsofa. Dieses Sitzmöbel wird an den verschiedensten Orten im öffentlichen Stadtraum aufgestellt und interessante Persönlichkeiten aus der jeweiligen Stadt werden zum Verweilen eingeladen. Aus solch ungewöhnlichen Situationen ergeben sich interessante Gespräche und eine Kette künstlerischer Performances, die zwischen Literatur, Musik und Fotografie oszillieren. Texte von AutorInnen werden vorgetragen, es wird musiziert, geplaudert, reflektiert. Begleitend zu den europäischen Sofafahrten sind Kurzvideos und bisher 6 Bücher entstanden. Über 60 AutorInnen in ebenso vielen europäischen Städten hat Josef Trattner eingeladen, an seinem Projekt mitzuwirken. Die Texte der KünstlerInnen sind Reminiszenzen und mittelbar Hommagen; sie lassen sich letztendlich verstehen als literarische Entfaltungen und Fortschreibungen, als Dialog/Interaktion zwischen Künstler und AutorIn. Im Aktionsradius werden Kurzvideos von Sofafahrten präsentiert. Zu Gast wird der Verleger **Johannes Schlebrügge** sein; Kurator und Kunstkritiker **Vitus Weh** führt mit dem Künstler ein Interview und **Josef Trattner** selbst lädt sich den Gewinner des Österreichischen Buchpreises, **Daniel Wisser** (angefragt), zum Gespräch auf das Sofa. <http://sofafahrten.com/>; <http://www.joseftrattner.at/>



Fotos: © Josef Trattner

Dienstag, 26. Februar 2019, 19.30 Uhr
MICHAEL GLAWOGGERS
LETZTE REISE
UNTITLED – FILM MONIKA WILLI

Dieser Film soll ein Bild der Welt entstehen lassen, wie es nur gemacht werden kann, wenn man keinem Thema nachgeht, keine Wertung sucht und kein Ziel verfolgt. Wenn man sich von nichts treiben lässt außer der eigenen Neugier und Intuition – Michael Glawogger.



„Am 3.12. 2013 brach Michael Glawogger mit einem kleinen Team auf zu einer Reise um die Welt. Ein Film sollte dabei entstehen, von dem niemand wusste, wie er aussehen und wovon er erzählen würde. Glawogger wollte nur das aufnehmen, was ihn interessierte, berührte, beunruhigte, frei von inhaltlichen Vorgaben. ... Nach rund einem Drittel des Weges, am Ende des ersten Hauptreisestücks: Afrika, verstarb Michael Glawogger an den Folgen einer Malariainfektion ... Seine langjährige Schnittmeisterin Monika Willi machte aus dem bis dahin entstandenen Material und den Blog-Texten einen Film im Geiste wie auch zum Gedächtnis Glawoggers. *Kriegsverheerte Geisterstädte in Serbien, Ringer im Senegal, eine winterliche Berghütte in Italien und Goldsucher in Sierra Leone sind nur einige der Orte und Menschen, deren Bilder und Klänge hier zu einer Kinowelterfahrung verwoben wurden ... Sie alle erzählen von der Gewaltigkeit und Ungeuerlichkeit der Welt; dem Glück ein Anderer zu sein, wie auch der Erfahrung, dass es kein fernes Leid gibt und keine fremde Freude; und davon, dass man immer nur ein Gast ist auf Erden.“* (Olaf Möller)

Monika Willi steht im Anschluss an den Film, der vielfach ausgezeichnet wurde, für ein Filmgespräch zur Verfügung.

Dienstag, 5. März 2019, 19.30 Uhr
DAS FEST DES HUHNES
FORSCHUNGSREISE OÖ
FILM & VOGERTANZ



Walter Wippersberg schrieb das Drehbuch des Films «Das Fest des Huhnes», der 1992 uraufgeführt wurde und das „rätselhafte Oberösterreich“ erforscht. Uns ist kein Film bekannt, der das Thema des (überwundenen?) Eurozentrismus in der österreichischen Wissenschaftswelt mit ähnlich befreiendem Humor anfasst als diese «Dokumentation». Die Sitten und Gebräuche der im Mühlviertel ansässigen Ureinwohner werden von einer afrikanischen Ethnologen-Delegation im Stil europäischer Forschungsreisender beschrieben. Die afrikanischen Experten stoßen dabei auf Kulturphänomene, die sie in höchst sympathischer Weise völlig falsch – oder doch latent zutreffend? – interpretieren. Das Forschungsinteresse gilt vor allem der Religiosität der Mühlviertler Ureinwohner; dieses Interesse wird angestachelt durch die rätselhafte Entdeckung, dass Kirchen vielfach leer sind, die Menschen sich aber in riesigen Zelten zusammenfinden und kollektiv den Genuss von Brathendeln zelebrieren. Die Regie des Aktionsradius erlaubt sich, in Wippersbergs Drehbuch etwas hineinzupfuschen: Für eine kurze Einführung in den „Vogertanz“ wird der Film unterbrochen. «Tanzlehrerin» ist die Komikerin **Silvia Spechtenhauser**, die vielen von der Reihe «Soirée Électrique» in der Arena Bar bekannt ist. Die Forscher



aus Afrika ziehen jedenfalls den Schluss, dass ihr Studium der Religion der oberösterreichischen Indigenas erst am Anfang steht.



Montag, 11. März 2019, 19.30 Uhr

ANDREA KOMLOSY

GRENZEN | VORTRAG



Andrea Komlosy, Professorin am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, präsentiert ihr aktuelles Buch „Grenzen. Räumliche und soziale Trennlinien im Zeitalter“ (Promedia, www.mediashop.at). Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs triumphierte die Ideologie der Grenzenlosigkeit. Systembarrieren waren gefallen. Innerhalb des EU-Schengenraumes wurden die Binnengrenzen aufgehoben. Es

schien, als würde es demnächst keine Grenzen auf der Welt mehr geben. Doch bald kippte die Euphorie um die proklamierte Grenzenlosigkeit. Sie machte dem Ruf nach Wiedererrichtung von Grenzen Platz: gegenüber MigrantInnen, gegenüber chinesischen Firmenübernahmen, gegenüber einer Islamisierung der europäischen Gesellschaft und vielen anderen „fremden“ Einflüssen. Quer durch alle weltanschaulichen Lager bricht ein Konflikt zwischen zwei Fraktionen auf: „Grenzen zu“ versus „No border“. Hinter den unterschiedlichen Ideologien verbergen sich handfeste Interessen. Ob fremdenfeindlich oder fremdenfreundlich, beide Lager weisen eine Gemeinsamkeit auf: Sie instrumentalisieren die Grenze in Hinblick darauf, wie sie – durch Befestigung oder durch Abbau – dem Wohlergehen der eigenen Gruppe in der Gesellschaft bzw. der jeweiligen Vision davon nutzt. Andrea Komlosy schreibt dagegen an, die Grenze zum Wunschbild oder Feindbild zu stilisieren. Ein historischer Blick auf die Entwicklung von Grenzen hilft dabei, ihren wechselhaften Gebrauch im Laufe der Geschichte aufzuzeigen.



Dienstag, 12. März 2019, 19.30 Uhr

IRON CURTAIN TOUR

AUS DEM REISE-BLOG
MARIO LANGS

Großes Land mit wenigen, im nüchternen Zustand sprachlosen Menschen. Viel Wasser und ganz, ganz viel Holz. Viele Rentiere, ein Vogelparadies, nur das mit den wilden Elchen und Bären ist eine Erfindung der Tourismus-Industrie. Dafür sind alle Horrorgeschichten über Gelsen und Schlechtwetter nicht nur wahr, sondern flächendeckend untertrieben! Trotzdem, es war jeden Kilometer wert zu fahren und am aufregendsten war es in Lappland bei den «Gscherten im Pelz» (© Helmut Qualtinger).

Am 14. Juli dieses Jahres beendete der Fotograf der Straßenzeitung Augustin, **Mario Lang**, seine Iron Curtain Tour mit dem Fahrrad. Die Strecke entlang des Eisernen Vorhangs zwischen dem Schwarzen Meer und der Barentsee, die er in mehreren Etappen zurücklegte, ist mehr als 10.000 Kilometer lang. Das Zitat oben, seinem Reise-Blog <http://www.vorhang-auf.international/> entnommen, bezieht sich auf eine der letzten Strecken des Abenteuers: die Tour von Helsinki über Virolahti zum Campingplatz Vaalimaa. Mario Langs Foto-Show im Aktionsradius dokumentiert, wie der Spalt, den der Kalte Krieg quer durch Europa zog, überwunden geglaubte gesellschaftliche, geografische, städtebauliche Zustände bis heute konservierte. Künftige Iron Curtain-BikerInnen werden schon «reformierte» Zustände kennen lernen. Die Schlaglöcher werden bleiben, aber nach jedem zehnten Schlagloch wird globalisierte Systemgastronomie zur Einkehr locken. Denn die kommunistische Vision der Gleichheit wird auf paradoxe Weise realisiert sein: Jedem Menschen, ob arm oder reich, ob russisch oder antirussisch, das gleiche Fastfood aus der argentinischen Pampa!

Dienstag, 19. März 2019, 19.30 Uhr

ICH BIN KEINE VERRÄTERIN

LIZZIE DORON IM GESPRÄCH
MIT RENATA SCHMIDTKUNZ



„Lizzie Doron wurde 1953 als Tochter polnischer Holocaust-Überlebender in Tel Aviv geboren, leistete ihren Militärdienst ab und lebte drei Jahre im Kibbutz, bevor sie heiratete und als Linguistin an der Universität arbeitete. Aufgrund eines Schulprojekts ihrer Tochter fing sie mit über 40 an, sich mit ihrer von der Shoah geprägten Familiengeschichte auseinanderzusetzen und darüber zu schreiben. Mit autobiografischen Romanen wie „Das Schweigen meiner Mutter“ wurde sie zur preisgekrönten Repräsentantin der jüdisch-israelischen Second-Generation-Literatur. Ihre letzten beiden Bücher allerdings, in denen die engagierte Friedensaktivistin nicht nur die jüdische, sondern auch die palästinensische Tragödie beleuchtet, haben in Israel keinen Verlag gefunden. Sie selbst gilt seither vielen in Israel als Verräterin. Lizzie Doron lebt in Tel Aviv und seit einigen Jahren auch in Berlin.“ (Julia Kospach - Welt der Frau 06/18)

Die Ö1-Journalistin und Filmemacherin **Renata Schmidtkunz** wird mit **Lizzie Doron** über Ihr Leben und Ihre Erfahrungen sprechen und Passagen aus Dorons jüngstem Buch „Sweet Occupation“ lesen. Als Übersetzerin (Hebräisch-Deutsch) fungiert **Julie Handman**, Leiterin des Jüdischen Instituts für Erwachsenenbildung und Kooperationspartner des Aktionsradius Wien für diese Veranstaltung. „Bücher am Spitz“ wird einen Büchertisch mit Lizzie Dorons Büchern bereitstellen.

Anmeldung erforderlich: office@aktionsradius.at, 01 / 332 26 94 (Bei großem Andrang ist ein Ortswechsel möglich!)

Dienstag, 26. März 2019, 19.30 Uhr

MASSENTOURISMUS

DISKUSSION: SIND HALLSTATT & CO NOCH ZU RETTEN?

Soll man den Massentourismus verbieten? In Hallstatt, Dürnstein, Venedig – um stellvertretend einige Dimensionen dieses Phänomens der modernen Nomadie zu versammeln – würde eine große Bevölkerungsmehrheit diese Frage bejahen. Die Antwort ist so populär, wie die Frage populistisch ist. Erstens können Wirtschaftskomplexe, in denen die Gewinne fantastisch sind, im gegebenen Marktwirtschaftssystem nicht reguliert werden, vielmehr sind sie es, die das Verhalten der Regierungen regulieren. Das gilt für die Rüstungsindustrie, die Pharmaindustrie, die Ölindustrie, und immer mehr auch für die Tourismusindustrie. Zweitens reisen auch die BürgerInnen Hallstatts und Venedigs zunehmend mit Billigflügen in jede Ecke der Welt – welche Moral steckt hinter ihrem Anliegen, der mit großer Geschwindigkeit wachsenden Mittelklasse der Volksrepublik China dieselbe Reiseweise abzusprechen? Für Hallstatt und für Venedig – und für alle hochtouristischen Destinationen dieser Erde – lässt sich sagen, dass ortsinterne antagonistische Widersprüche Lösungen erschweren. Denn in allen Orten gibt es Nutznießer, die am Gästeansturm profitieren und diese Profite nicht teilen wollen, und auf der anderen Seite diejenigen, die aus dem Ort, der keine Lebensqualität mehr bietet, vertrieben werden. Wie sollen diese polarisierten Gruppen eine gemeinsame Strategie finden? Eine solche ist aber dringend nötig, denn heute kommen 5.000 Gäste pro Tag in die >>





774 Einwohner umfassende Gemeinde Hallstatt, und morgen werden es 10.000 sein. Soll die Gemeinde etwa ein Eintrittsgeld verlangen? Falsche

Frage – defacto gibt es mit den Parkgebühren, Busgebühren und WC-Gebühren längst so etwas wie ein Eintrittsgeld – mit Null Folgen für Hallstatt. Der Aktionsradius hat Regionalexperten eingeladen, um lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten zu debattieren. **Dr. Martin Vogg**, Projektleiter eines kulturtouristischen Strategie- und Positionierungsprojekts am Südufer der Wachau, hat sein Kommen zugesagt. www.voggs.at

Dienstag, 2. April 2019, 19.30 Uhr

AUTOBUS ULTIMA SPERANZA

VERENA MERMER | BUCH GESPRÄCH SIBYLLE HAMANN



Ein knallpinker Fernbus mit der Aufschrift SPERANZA macht sich an einem Dezemberabend auf den Weg von Wien nach Rumänien. Die Nachtfahrt bringt Menschen zusammen, die ihr Leben in den Grauzonen des europäischen Arbeitsmarkts verbringen. Ihr Lohn sichert die Existenz ihrer Familien, ihre Abwesenheit schafft neue Probleme. Florin verdingt sich als Erntehelfer, um seiner Mutter in Bukarest den Ruhestand zu ermöglichen. Daiana putzt trotz ihres Studienabschlusses in Wien Privathaushalte. Ioan, einer der Fahrer, erinnert sich an seinen ersten Grenzübergang. „Autobus Ultima Speranza“, der neue Roman von **Verena Mermer**, findet eine Sprache für

ein Leben, das ständig auf dem Sprung ist, für die Hoffnungen und Enttäuschungen, die Rastlosigkeit und strukturelle Gewalt, die es begleiten. Engagierte Literatur im besten Sinne: zeitgenössisch, poetisch und radikal. Verena Mermer präsentiert ihr im Residenz Verlag erschienen Buch und geht ins Gespräch mit der ebenfalls weit gereisten und mit dem Thema Arbeitsmigration vertrauten Journalistin **Sibylle Hamann**.

Verena Mermer, geboren 1984 in St. Egidien am Steinfeld (Niederösterreich). Studium der Germanistik, Romanistik und Indologie. Arbeitsaufenthalte in Delhi, Baku und Cluj-Napoca. Lebt und arbeitet als Autorin und Literaturwissenschaftlerin in Wien.

Dienstag, 9. April 2019, 19.30 Uhr

KATALONIEN

DORE KASIMIR BERICHTET



Dore Kasimir, Jg. 1954, Mikrobiologe, war angestellt in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und im Gesundheitsamt der Stadt Wien (Institut für Umweltmedizin), danach selbständig im

Bereich Forschung (EU-Projekte) und Konsumenteninformation, hat 18 Jahre lang arbeitend jeweils drei Monate im Jahr Spanien, insbesondere Katalonien und die Balearen bereist, und die letzten zehn Jahre zum Teil in einer kleinen Stadt südlich von Barcelona gelebt. Im Aktionsradius möchte **Dore Kasimir** seine persönlichen Eindrücke von Katalonien und dessen Entwicklung und Veränderung über die Jahre hinweg schildern und dabei auf die jüngsten politischen Ereignisse aus seiner subjektiven Sicht „von außen“ – die aber doch eine sehr nahe ist – eingehen.



Wenn nicht anders angegeben: Beginn: **19.30 Uhr** | Ort: Aktionsradius Wien | Gaußplatz 11 | 1200 Wien
Eintritt: **Spenden erbeten!** Infos: www.aktionsradius.at | office@aktionsradius.at | Tel. 332 26 94



Der **Aktionsradius Wien** ist ein Kulturveranstalter, seit 1992 am Gaußplatz 11 beheimatet und inhaltlich angesiedelt an der Schnittstelle von Kunst, Gesellschaft und Stadt. Der unabhängige Kulturverein schaut auf eine fast 30-jährige, bewegte Geschichte zurück. Ausgehend von der kulturellen Belebung des Augartens, der Neugestaltung des Gaußplatzes, der Aufarbeitung jüdischer Stadtteilgeschichte, der partizipativen Stadtentwicklung und der Entdeckung interessanter Spielorte hat er sich 2007 weiter entwickelt zu einem „Freiraum des Denkens“, in dem die Zukunft unserer Gesellschaft und Stadt diskutiert wird. Angesiedelt im ehemaligen Café Troppau am Gaußplatz 11 bietet er eine Bühne für offenen Diskurs aktueller, zeitgenössischer Themen – ganz in der Tradition der Wiener Salons. Der Aktionsradius Wien war und ist ein wichtiger Motor der Kultur- und Stadtentwicklung des Augartenviertels. Im eigenen Kulturlokal werden urbane, künstlerische, gesellschaftspolitische und historische Themen in Form von Diskussionen, Vorträgen, Filmabenden, Ausstellungen, Kunstprojekten, Stadtführungen und Hörbüchern umgesetzt. Das engere und weitere Team: Uschi Schreiber (Gesamtleitung), Irmi Egger, Alois Kinast, Robert Sommer, Julia Gmoser, Linde Waber, Wolfgang Bledl, Dieter Schreiber sowie wechselnde ProjektpartnerInnen.



Infos & Newsletterbestellung: www.aktionsradius.at

Kooperationsprojekte



Seit 2009, also 10 Jahre lang, bespielt der Aktionsradius Wien auch die **Arena Bar** im 5. Bezirk. Gemeinsam mit Familie Wanne wurde die Arena Bar mit großem Engagement in eine „Bar der Künste“ zurück verwandelt, und eine Vielzahl an Veranstaltungsreihen wurden in der Arena Bar etabliert. Im Jänner und Februar 2019 laden wir zu zwei Jubiläen: **„60 JAHRE ARENA BAR – 10 JAHRE BAR DER KÜNSTE“!**

Eine Jubiläumsrevue am **29.1.2019** (mit allen WegbegleiterInnen) und ein Jubiläumskonzert am **1.2.2019** (mit Tini Trampler & Das Dreieckige Trio) werden den Doppel-Anlass würdig feiern. Anschließend gehen die gut verankerten Reihen in eine neue Runde und werden von den bisherigen KooperationspartnerInnen in Zukunft eigenständig organisiert: Frauen:Musik & Tribute-Abende (Robert Fischer), Varieté-Reihe Soirée Électrique (Martha Laschkolnig und Silvia Spechtenhauser), Literaturreihe Buch & Buchtel (Robert Sommer), Rottlich Poetry Slam (Christian Schreibmüller).

Die Programmreihen in der Arena Bar bitte auf Facebook abrufen: www.facebook.com (Arena Bar Variete Theater Cafe)



Im Februar/März wird ein weiteres Jubiläum gefeiert: **20 Jahre Akkordeonfestival**, gegründet und konzipiert von Friedl Preisl. Auch hier ist der Aktionsradius Wien Kooperationspartner seit den Anfängen, um das Festival auch in die Augartenstadt zu holen. Viele eindrucksvolle Konzerte in der Kirche Gaußplatz sind das Ergebnis dieser Kooperation. Im Jubiläumsjahr 2019 wird das benachbarte Vindobona am Wallensteinplatz Schauplatz eines Doppelkonzertes (siehe S.9). Auch hierzu laden wir herzlich ein!

Das Gesamtprogramm Akkordeonfestival ist hier abzurufen: www.akkordeonfestival.at

Zusendungen des Festivalprogramms (Flyer oder Newsletter) bitte direkt bei Friedl Preisl bestellen! <http://akkordeonfestival.at/Home/Kontakt>



Zustimmung Datenschutz

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir schicken Ihnen regelmäßig oder unregelmäßig Kulturprogramme und Aktionsradius-Programmflyer zu, weil Sie unsere Kultur-Informationen angefordert und sich für unsere Aktivitäten interessiert haben.

- > Wenn Sie die Aktionsradius-Kulturprogramme **digital bestellen möchten**, können Sie den Newsletter auf unserer Website www.aktionsradius.at bestellen.
- > Wenn Sie weiterhin Info-Flyer auch per Post erhalten möchten, ersuchen wir Sie um eine Spende und um Rücksendung der u.a. Einverständniserklärung per E-Mail, per Fax oder als Brief:
 - per E-Mail an office@aktionsradius.at
 - per Fax an 01 332 26 94-8
 - per Post (oder persönlich) an Aktionsradius Wien | 1200 Wien; Gaußplatz 11

Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Daten vertraulich behandeln, ausschließlich für Einladungen zu unseren künstlerischen Aktivitäten, Veranstaltungen und Kooperationsprojekte verwenden und sie unter keinen Umständen an Dritte weitergeben!

Außerdem können Sie sich jederzeit von Postzusendungen/Newsletter abmelden oder auch die Löschung Ihres Datensatzes beantragen.

Vielen Dank und herzlichen Gruß, das Team des Aktionsradius



(*) EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG:

Hiermit gebe ich mein Einverständnis für postalische und digitale Zusendung der Aktionsradius-Kulturprogramme – und stimme für diese Zwecke der Speicherung meiner Kontaktdaten zu.

Name: _____

Adresse/Straße: _____

Ort/PLZ: _____ E-Mail: _____

Falls Sie unsere Kulturarbeit unterstützen und jeden Flyer postalisch erhalten möchten, werden Sie Aktionsradius-Fan!

Ja, ich möchte **Aktionsradius Fan** werden und die Arbeit des Aktionsradius mit einer Spende unterstützen.

- Aktionsradius Fan (€ 50,-/Jahr) begeisterter Aktionsradius Fan (€ 100,-/Jahr)
- glühender Aktionsradius-Fan (€ 200,-/Jahr). Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Erste Bank, IBAN AT95 20111 287 349 407 00 (Aktionsradius Wien Jahrestätigkeit)

Bitte korrigieren Sie Ihre Adresse, sollte sie fehlerhaft sein!

Donnerstag, 21. März 2019, 20.00 Uhr MUSIKALISCHE REISE 20. AKKORDEONFESTIVAL

Die Trommelstöcke rühren einen Wirbel auf der Snare, die Trompeten setzen ein, nicht nur eine, nein viele Quetschen „ziehen auf“, Jubel ist zu vernehmen – es gilt voller Freude die **20. Auflage des Internationalen Akkordeonfestivals Wien** anzukündigen. Seit den Anfängen vor 20 Jahren kooperiert der Aktionsradius mit Friedl Preisls Festival, um die AugartenStadt miteinzubeziehen. Zum 20. Geburtstag laden wir zu einem eindrucksvollen Doppelkonzert ins benachbarte Vindobona am Wallensteinplatz. Nach Turumtay-Zarić konzertiert im zweiten Teil der Akkordeonist und Botschafter der AugartenStadt in Ostvorpommern, Hans-Eckardt Wenzel mit seiner Band.

Ort: Vindobona, 1200 Wien, Wallensteinplatz 6
Eintritt: 29 Euro, Beginn: 20.00 Uhr
Infos/Karten:
www.akkordeonfestival.at, www.vindo.at

Konzert 1 | TURUMTAY & ZARIĆ: Efe Turumtay, geboren in Istanbul und Nikola Zarić, geboren in Wien mit serbisch-stämmigen Wurzeln, starten den virtuosen Abend mit ihren Kompositionen und Balkangrooves, verwoben mit den eigenen Biografien. „Das Akkordeon kommt der Geige ganz nahe, manchmal scheint es fast wie ein einziges Instrument, mit dessen Spiel sie ihre Seele nach außen stülpen und die Zuhörer einfangen.“ VIA heißt das aktuelle zweite Album des kosmopolitischen Wahlwieners Duos – „ein zeitloses Gesamtkunstwerk mit der Kraft Glückshormone zu aktivieren.“ (Harald Tautscher, Lotus Records). Turumtay und Zarić spielen dabei in ihrer ganz eigenen Liga, loten die Möglichkeiten ihrer Instrumente genau so aus, wie sie ihre künstlerischen Dialoge immer neu und anders anlegen. Ein Balkangoove wird durch die Melodie der Geige zu einem Flamenco voller Sehnsucht geformt, stilles Berühren der zuhörenden Herzen steht ebenso auf dem Programm wie von seelenvoller Musik befeuerte Ausgelassenheit.



20. internationales AKKORDEON FESTIVAL

23. Februar bis 24. März 2019



Konzert 2 | WENZEL & BAND: Mit der neuen CD „Wo liegt das Ende dieser Welt“ kommt der deutsche Liederschreiber, Musiker, Autor und Regisseur mit Band wieder nach Wien. Erschienen im Herbst 2018 suchen die Lieder nach Wegen aus unerträglicher Nähe in ersehnte Ferne. Erzählen von durchtanzten Nächten voller Geheimnisse, in denen gefragt wird, warum die Erde keine Scheibe ist und warum *mensch* im Ballett nicht spricht. Unter anderem. Wenzel stand schon weltweit und mit Arlo Guthrie, Randy Newman, Billy Bragg, Konstantin Wecker sowie vielen anderen MusikerInnen auf der Bühne, er überstand diverse Ehrungen und Preise (den der deutschen Schallplattenkritik gleich acht Mal ...) ohne sich die Treue aufzukündigen oder sich nach Schubladen und modischen Attitüden zu richten. „Wenzel ist ein Sänger mit rauer, von Whiskey und Rauch gefärbter Stimme. Wenzel ist ein Poet ... ein Komponist ... ein Clown, ein Improvisateur, ein Provokateur und Zauberer. Wenzel umreißt mit seiner Stimme, seinen Texten und Melodien, seinen Konzerten das schöne traurige und lustige Leben mit allen Facetten. Wenzel ist Wenzel.“ – Nach diesem Abend kennen wir uns! Wenzel: Stimme, Gitarre, Akkordeon, Piano Hannes Scheffler: Gitarren, Bass Thommy Krawallo: Gitarren, Bass Stefan Dohanetz: Drums, Perkussion Manuel Abreu: Trompete. wenzel-im-netz.de



01-02 JÄNNER BIS FEBRUAR – AUFTAKT & JUBILÄUM

- SO 20.01. LA LA LA KINDERKONZERT** | KOOPERATION MIT VIDC KULTUREN IN BEWEGUNG
MI 23.01. ZEITREISE „20 JAHRE AKKORDEONFESTIVAL“ | START DER PLAKATAUSSTELLUNG (BIS 5. MÄRZ)
FR 25.01. STADTFLUCHT ZUM ERDBALL HERRNBAUMGARTEN (ANMELDUNG!)
DI 29.01. JUBILÄUMS-REVUE ARENA BAR („60 JAHRE – 10 JAHRE BAR DER KÜNSTE“) | WWW.AKTIONSADIUS.AT
FR 01.02. JUBILÄUMS-KONZERT ARENA BAR (TINI TRAMPLER & DAS DRECKIGE TRIO) | WWW.AKTIONSADIUS.AT

02-04 FEBRUAR BIS APRIL – VOM REISEN

- MO 11.02. GEBRAUCHSANWEISUNG FÜRS REISEN** | ILLJA TROJANOW
DI 19.02. SOFAFAHRTEN DURCH EUROPA | JOSEF TRATTNER
DI 26.02. MICHAEL GLAWOGGERS LETZTE REISE | FILM „UNTITLED“ | MONIKA WILLI
DI 05.03. DAS FEST DES HUHNES | FORSCHUNGSREISE OÖ (FILM) | PERFORMANCE SILVIA SPECHTENHAUSER
MO 11.03. GRENZEN | VORTRAG ANDREA KOMLOSY | BUCHPRÄSENTATION
DI 12.03. EISERNER VORHANG – IRON CURTAIN RAD-TOUR | AUSSTELLUNG & THEMENABEND MARIO LANG
DI 19.03. ISRAEL-PALÄSTINA | LIZZIE DORON IM GESPRÄCH MIT RENATA SCHMIDTKUNZ
DO 21.03. MUSIKALISCHE REISE AKKORDEONFESTIVAL | KONZERT TURUMTAY-ZARIĆ | WENZEL & BAND IM VINDOBONA
DI 26.03. MASSENTOURISMUS | VORTAG/DISKUSSION | DR. MARTIN VOGG U.A.
DI 02.04. AUTOBUS ULTIMA SPERANZA | BUCH VERENA MERMER, MODERATION SIBYLLE HAMANN
DI 09.04. KATALONIEN – EIN LAGEBERICHT | ĐORE KASIMIR
***** **OSTERFERIEN!** *****

04-05 VORSCHAU APRIL/MAI – LEBENSGESCHICHTEN

- DI 30.04. PETER PATZAK** | AUSSTELLUNG & LESUNG & KINDHEITSERINNERUNGEN BRIGITTENAU
DI 07.05. EDITH TUDOR HARDT | FILM „AUF EDITHS SPUREN“, GESPRÄCH MIT REGISSEUR PETER STEPHAN JUNGK
DI 14.05. IRMA SCHWAGER | GESPRÄCHE ZUR WIDERSTANDSKÄMPFERIN MIT ERNST SCHWAGER, BÄRBEI DANNEBERG U.A.
DI 21.05. FRIEDRICH CERHA | FILM UND GESPRÄCH MIT REGISSEUR ROBERT NEUMÜLLER
DI 28.05. SEO YOUNG-HAE (FREIHEITSKÄMPFER) | KOREA DAMALS UND HEUTE AUS DER PERSPEKTIVE DER ENKELIN SUZIE WONG, ANLÄSSLICH GEDENKJAHR 2019: 100 JAHRE KOREANISCHE EXILREGIERUNG IN SHANGHAI/CHINA

06 VORSCHAU JUNI – LITERATUR & MUSIK

- SO 16.06. BLOOMSDAY** | HOMMAGE AN JAMES JOYCE | MIT DANIEL SYROVY UND DANIEL BAUER
DO 20.06. KONZERT KARL RATZER TRIO | EINLEITENDE WORTE: LORENZ GIORGI (KOOPERATION / WIR SIND WIEN.FESTIVAL)

Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten!

**INFOS: www.aktionsradius.at, Tel. 01-332 26 94
www.facebook.com/aktionsradius**



IMPRESSUM/MHV: Aktionsradius Wien, 1200 Wien, Gaußplatz 11
• **E-Mail** office@aktionsradius.at • fon 01-332 26 94, fax DW 8
• www.aktionsradius.at • ZVR 740737083 • Gesamtleitung: Uschi Schreiber, • Team: Irmi Egger, Alois Kinast, Robert Sommer • Grafik: Tom Sebesta • Coversujet: Mario Lang • Fotos/Innentitel: Von den KünstlerInnen und Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.

Aktionsradius Zeitung Nr. 2-4 / Februar-April 2019
Österreichische Post AG / P.b.b., Zulassungs-Nr. GZ 112038812M,
Erscheinungsort & Verlagsort 1200 Wien; Aufgabepostämter:
1090 Wien, 1200 Wien

